



Orange Juice

ITE - WFO Raetia | News

DER GIRO KOMMT!



Der "Giro d'Italia" führte in den fünfziger Jahren durch St. Ulrich

I giovani e i grandi temi.

L'interesse ai grandi temi internazionali è l'aspirazione alla conoscenza, la forza dei giovani che lottano, che si schierano per far parte di un ideale.

Gli inglesi stanno meglio? Trump gioca alla guerra? I francesi saranno europei?

I nostri ragazzi guardano, si informano, si schierano e intanto crescono, cercando la loro verità e sperando un domani di dividerla con altri e di far parte di quel mondo fatto di tutti gli uomini di buona volontà.

Brexit, Trump, Macron, ci sediamo davanti alla televisione e facciamo il tifo come ad una partita di calcio.

Perché i grandi cambiamenti internazionali ci appassionano tanto? Forse perché in fondo alla nostra anima siamo tutti cittadini del mondo? Forse perché l'aspirazione alla pace e alla giustizia cerca di farsi strada tra la giungla di sentimenti negativi come odio e razzismo?

I nostri diritti lesi e calpestati, i favoritismi e privilegi spingono alla ribellione, alla rissa, ma in fondo sono solo il desiderio di giustizia che porta ad una reazione negativa.

E' importante vedere come i nostri ragazzi seguano questi temi cercando di orientarsi fra le notizie e le varie tesi che giornali e televisioni offrono quotidianamente.

Sono tutte viziate da sentimenti personali e credi politici o morali, e per poter cercare la vera obiettività è necessario documentarsi, informarsi, non fermarsi alla superficie e poi tirar fuori il proprio sentire.

Non è importante il risultato, ma la ricerca, la determinazione a trovare la verità; l'impegno per arrivare al proprio pensiero con serietà e determinazione, obiettività.

Nella vita la loro sicurezza basata su impegno e ricerca sarà un bagaglio che li aiuterà nella quotidianità sociale e lavorativa.

C'è un vecchio proverbio che dice "conta fino a dieci prima di dare una risposta"; io dico a loro "informati fino a dieci prima di consolidare una tua opinione".

Prof. Ilaria Noci



Am Donnerstag den 25. Mai ist es wieder soweit: St. Ulrich ist nach 12 Jahren wieder Ziel der Italienrundfahrt der Rennradprofis.

Und dies ausgerechnet zum 100-Jahre Jubiläum des zweitwichtigsten Radsport-Etappenrennens der Welt. Die spektakuläre und anstrengende Dolomitene-tappe mit Start in Moena im Fassatal führt über das Pordoijoch,

den Valparola-Pass, das Grödner Joch und den Panidersattel, über Kastelruth und Waidbruck zurück nach St. Ulrich. Während dieser 137 Kilometer langen Etappe müssen die Profis knapp 4000 Meter Höhenunterschied bewältigen, wobei die anspruchsvollste Steigung 15% Prozent beträgt.

Der erste Giro d'Italia, gegründet auf Initiative der Sportzeitung



100 Tage vor der Giro Ankunft in den jeweiligen Ortschaften wurde ein Gebäude in der „Giro“-Farbe rosa beleuchtet

„Gazzetta dello Sport“ startete am 13. Mai 1909 um 2.53 Uhr morgens in der Nähe von Mailand mit 127 Fahrern. In jenem Jahr gab es 8 Etappen, über eine Gesamtlänge von 2.448 km, das waren durchschnittlich um die 300 Tageskilometer, also deutlich längere Strecken als heutzutage wo am Tag zwischen 120 und 250 km absolviert werden.

Ganze sieben Mal war der Giro seitdem in Gröden zu Gast. Das erste Mal 1940, Gino Bartali siegte auf jener Etappe und holte sich zusätzlich den Gesamtsieg.

Nicht nur St. Ulrich, sondern auch Wolkenstein war schon öfters Etappenziel des Giro d'Italia, genauer gesagt bereits 5 Mal, zuletzt im Jahr 2000.

Schon vor 3 Jahren kam die Idee sich für die 100. Auflage des Giro zu bewerben da ihr logischerweise bei einem Jubiläumsjahr mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird und die ganze Etappe live übertragen wird. Für eine der wichtigsten Etappen hatten sich noch weitere sieben Gemeinden in Südtirol beworben. Im Herbst wurde der Streckenverlauf in Mailand dann offiziell vom Vorjahressieger Vincenzo Nibali präsentiert und wir Grödner haben uns sichtlich gefreut.

Doch was sich hinter den Szenen abspielt, wer für die Organisation zuständig ist, und was solche Rennen für unsere Wirtschaft mit sich bringen bleibt dem Zuschauer meistens unklar.

Gröden wird sich am 25. Mai sicherlich von seiner schönsten Seite zeigen, immerhin haben letztes Jahr insgesamt 93 Millionen Interessierte den Giro im Fernseher mitverfolgt. Sogar in China, Brasilien, Neuseeland und Kanada wird die Fahrradrundfahrt auf wichtigen Sportsendern live übertragen. Solche Initiativen tra-



gen dazu bei, Gröden mit seiner herrlichen Landschaft weltweit bekannt zu machen.

Eine Etappenankunft ist aber auch mit hohen Kosten verbunden, so muss man dem Veranstalter Gazzetta dello Sport 170.000 € zahlen, die zusätzlichen organisatorischen Kosten belaufen sich auf etwa 100.000 €. Es sind große Summen aber unser Tourismus profitiert enorm davon, man denke, dass etwa 10.000 Zuschauer erwartet werden. Wenn jeder

von ihnen 5 Euro für ein Getränk und eine Mahlzeit ausgibt, dann hätte man dem Dorf schon 100.000 € hinterlassen. Und wahrscheinlich kehren einige Touristen die im Mai nach Gröden kommen, wieder hier zurück.

Das Radfahren ist in Südtirol hinter dem Wandern die zweitbeliebteste Sommerurlaubsaktivität. Das radtouristische Angebot hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt, vom Radverleiher über den Fachhandel bis hin zum Gastbetrieb. Dank mehrerer Radveranstaltungen wie dem «Maratona dles Dolomites» oder der «Sellaronda Hero» genießen die Dolomiten auch einen guten Ruf als Urlaubsdestination für Sportliche.

Die Organisation wird der Gemeinde, genauer gesagt einer Kommission die aus 6 Personen besteht und dem Tourismusverein überlassen. Sie sind die Hauptgeldgeber doch die Kosten dieser Etappe werden auch mit der Landesverwaltung geteilt. So wollen wir auf ein schönes, sportliches Event hoffen.



Vorjahressieger Vincenzo Nibali

BREXIT

Ein Austritt mit vielen Fragen



4

Nun gibt es kein Zurück mehr: Großbritannien hat sich entschieden, sich von der EU zu trennen.

Was ändert sich mit dem anstehenden Brexit für Italien bzw. Großbritannien?

Wie es mit den zukünftigen Beziehungen zwischen der EU und Großbritannien aussehen wird, steht noch in den Sternen.

Viele Menschen befürchten, dass auf Importe und Exporte Zölle gesetzt werden. Das wäre schlecht für die Exportwirtschaft.

Ein weiterer negativer Aspekt ist, dass Menschen, die in Großbritannien leben und arbeiten wollen, womöglich einen Arbeitsvertrag benötigen. Wer auf Nummer sicher gehen will, kann einen britischen Pass beantragen. Dieser

garantiert, dass man im Land leben und arbeiten kann. Zudem könnte auch das Studium in Zukunft teurer werden.

Schon heute bei der Einreise strenger kontrolliert. In Zukunft wird man sowohl die Identitätskarte und vermutlich auch ein Visum benötigen. Es könnte durchaus so sein, dass für uns Europäer Reisen nach Großbritannien günstiger werden, weil angenommen wird, dass der Pfund an Wert verliert.

Statistiken zufolge wird Italiens Wirtschaft von Großbritanniens Austritt aus der EU am wenigsten spüren. Ganz ohne Auswirkungen wird es aber dann doch nicht abgehen. Experten vermuten, dass die Exporte Italiens um 600 Millionen bis etwa 1,7 Milliarden Euro zurückgehen könnten.

Fakt ist jedoch, dass viele europäische Unternehmen, die in Großbritannien ansässig sind, eine Verschlechterung der Geschäfte in den kommenden Monaten erwarten.

Aber nur keine Panik: In zwei Jahren kann noch viel passieren. Eines steht jedoch fest: Es gibt zum Thema Brexit mehr Fragen als Antworten.

Isabell Rabanser,
Sara Senoner,
III B

A MESSAGE FROM ITALY TO TRUMP

You are first but let us be second!

Dear Mr. President,

This is our message from Italy, an amazing country in the world.

It is simply marvelous, fantastic and does have the most gorgeous shape ever: a boot. Ivanka would never be able to design such a trendy boot. It's not far away from Malaria's mm-hmm sorry Melania's home country Slovenia, either. Is Italy not a classy, smart neighbour?

There are no adjectives good enough to describe the beauty of our country... we have lots of beaches in Sardinia, Tuscany, Abruzzo, Calabria. You'll love seeing all the suntanned people, incredibly suntanned lazy people.

Your burgers and fries are nothing compared to our delicious and healthy food. No calories, I promise. Our food is the best in the world, it's absolutely delicious... PIZZA, GELATO, LASAGNA, PASTA ALLA PUTTANESCA, you will love it for sure. Many Americans dream of Italian life, the ideal life for everyone: eating incredibly well and not getting fat. Fantastic! And you think you shout loudly? Then you have never heard our Italian mammas yelling at their kids. They are able to scare you away. Tremendous! Can you imagine? Around € 3,000 of change are thrown into the



Trevi Fountain by crazy American tourists every day. The money is then collected and donated to charity. A trip to the Trevi Fountain in Rome, wouldn't that be a terrific idea for you Mr. President? Don't worry there is no limit on how much you can throw in, we even take credit cards.

On this occasion you may also visit Vatican City. We know you don't like tiny things but huge ones, but why not give it a try: the smallest country in the world in the middle of Italy, isn't that amazing! Frankly, there is no guarantee for you and the Pope to become BFFs. He might not agree with you on most points. But there is already a wall

that can separate you. So no expenses on your part.

Your soulmate is definitely Silvio Berlusconi with whom you share some common interests such as beautiful women, loads of money and no time for political correctness. And Mussolini?? Oh no! We're sorry but you're too late. Total disaster.

We have the best tax-evasion system in the world. Don't worry about taxes. We are not kidding, they are pretty much non-existent. Just in case you are planning to set up a new company: let Italy be first and China, total losers, zero, just second. By the way make friends with mafia bosses. Little hint: sell them guns to win them over. You produce a lot of them anyway.

And Gardaland! Amazing! You have tornados but we have the Blue Tornado. Don't you call this a special connection? And while you are on the Blue Tornado... you cannot only prove that your hair is real but you can also make up a plan on how to employ your air fighters to keep our country safe from intruders. Isn't that fabulous?

We will make Italy proud again! We know, it's going to be America first but let Italy be second.

*Simon Lardschneider, Karolina Senoner,
Elta Terziu, Aisha Baig.
Disegno: Diana Moroder*

DAS REISEVERHALTEN DER GRÖDNER

Interview mit Werner Mahlknecht,
Leiter des Reisebüros Raetia Tours in St. Ulrich.

Schon lange gehen Menschen auf Reisen – ob mit dem Flugzeug, dem Auto, der Bahn, per Schiff, in der Kutsche oder auf dem Rücken eines Pferdes, die Menschen sind immer unterwegs. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich Geschwindigkeit und Komfort beim Reisen extrem verändert. Während das Reisen im Mittelalter meist religiös oder wirtschaftlich motiviert waren, gilt uns heute die Urlaubszeit, wenn möglich mit einer Reise verbunden, als die schönste Zeit des Jahres. Raus aus dem Alltag, Neues erleben oder Ruhe finden – das sind die Schlagworte, mit denen die Reiseagenturen vielerorts werben.

In einem Interview mit **Werner Mahlknecht, dem Leiter des Reisebüros Raetia Tours in St. Ulrich**, wollten wir uns gezielt mit den Reisen der Grödner auseinandersetzen und mehr über die Reiseziele, Reisedauer, Ausgaben und Reiseangebote für Jugendliche im Grödnertal herausfinden. Interessant für uns war es auch zu erfahren, in welcher Beziehung derzeit traditionelle Reisebüros zu den überaus vielzähligen Onlineportalen stehen.

Auf die Frage „**Welche sind die beliebtesten Reiseziele der Grödner?**“ antwortete uns Herr Mahlknecht folgendermaßen: Die Reiseziele sind saisonbedingt und hängen von der Jahreszeit ab. Zu Ostern, nach dem Ende der Saison, haben die Grödner Zeit zum Reisen und bevorzugen vor allem Fernreisen, da es im Mittelmeerraum noch zu kühl ist. Zu den attraktivsten Destinationen zählen Mauritius, Dubai, die Malediven, Thailand und die Karibik. In den Sommerferien hingegen gelten



Werner Mahlknecht, Leiter des Reisebüros Raetia Tours in St. Ulrich.

die Mittelmeergebiete als sehr anlockend: Spanien, Italien und Griechenland sind dabei die Favoriten. In den Herbstferien bevorzugen Schüler Städtereisen, während diejenigen, die bereits schon ausgeschult sind, eher zu Fernreisen tendieren.

Die durchschnittliche Reisedauer der Grödner, so berichtete uns Herr Mahlknecht, liegt bei ungefähr 14 Tagen. Die Ausgaben variieren zwischen 600 € für Last minute Reisen, bis zu 17.000 € für Fernreisen in luxuriösen Hotels. Die teuerste Reise, die im Reisebüro „Raetia Tours“ jemals verkauft wurde, betrug 54.000 €.

Unsere nächste Frage betraf die persönliche Meinung des Reise-

büro-Leiters zum Thema „**on-line-booking**“. Herr Mahlknecht erklärte, dass derzeit das Reisebüro dem online-booking noch weit überlegen sei, insofern man die Anzahl der Buchungen berücksichtige. Mehr als 80% der Urlauber buchen ihre Reisen über Reisebüros. Online-booking hat einige Vorteile: es bietet dem Kunden gute Möglichkeiten, sich zu informieren und zwischen verschiedenen Destinationen und Preisen auszuwählen. Allerdings sollten Vergleiche mit dem Reisebüro durchgeführt werden, denn häufig sind schlussendlich die Preise des Reisebüros die günstigeren. Der Grund dafür ist, dass jeder Kunde beim online-booking als Einzelbucher für das ausge-

wählte Hotel gilt. Bucht man allerdings über das Reisebüro, so wird über bekannte Reiseveranstalter gebucht und billigere Preise können angeboten werden. Deshalb sind Reisen, die über ein Reisebüro gebucht werden, meistens billiger als diejenigen, die online gebucht werden.

Auf die Frage, welche **die aufwendigste Reise war, für die Reatia Tours jemals einen Auftrag bekommen hat**, brauchte der Reisebüro-Leiter nicht lange nachzudenken. Stolz berichtete er uns von dem Auftrag einer Weltumsegelung eines Grödners mithilfe eines Segelschiffes. **Die Segeltour dauerte 4 Monate und kostete ca. 50.000 €.**

Werner Mahlknecht ist überzeugt von seiner Arbeit. Am meisten gefällt ihm, dass er die ganze Welt vertreten kann. Auch die Vorstellung, dass die Kunden ins Reisebüro kommen, um ihre schönste Zeit im Jahr zu planen und zu organisieren, macht ihn glücklich. Der Job in einem Reisebüro ist sehr stressig, denn alles, von den Buchungen, zu den Flugverbindungen, Unterkünften, Impfungen und Passinformationen muss passen. Die Organisation einer Reise ist sehr aufwendig und verbunden mit sehr viel Arbeit im Hintergrund: Buchungen, Zahlungen, Abrechnungen mit Fluggesellschaften und Hotels. Seiner Meinung nach ist es das Wichtigste, die Kunden glücklich zu machen und ihnen unsere interessante Welt zu zeigen und näher zu bringen.

Uns interessierte es herauszufinden, ob in Gröden mehr Reisen für Jugendliche oder ältere Menschen organisiert werden. Herr Mahlknecht berichtete, dass generell alle Altersgruppen reisen. In Gröden reisen vor allem sehr viele ältere Menschen, welche organisierte Pauschalreisen in luxuriösen Hotels bevorzugen. Aber auch Jugendliche reisen viel. Bei den Jugendlichen ist es allerdings so, dass mehr Reisen über Onlineportale gebucht wer-

den, ohne Vergleiche mit den Angeboten eines Reisebüros zu überprüfen. Meistens bevorzugen Jugendliche auch einfachere Unterkunftsarten und geben sich mit Kurzreisen innerhalb Europa zufrieden.

Herr Mahlknecht machte uns auf die Auswirkung von Terroranschlägen auf den Tourismus aufmerksam. **Ein bisschen bekümmert erzählte er uns, dass sehr viele Leute sich vor Terroranschlägen während ihren Urlaubsaufenthalten fürchten.** Doch die Gefahr, dass man sich genau zu diesem bestimmten Zeitpunkt an diesem bestimmten Ort befindet, an dem ein Terroranschlag verübt wird, ist sehr, sehr gering. Laut Statistik sterben in Deutschland jedes Jahr vier Menschen an Terroranschlägen. Im Vergleich dazu sterben an die 40.000 an Keimen, die sie in deutschen Krankenhäusern aufgenommen haben. **Die Gefahr, einem Anschlag zum Opfer zu fallen, ist also relativ gering.** Die Angst kommt hauptsächlich bei Reisen auf, doch heutzutage können Anschläge in jedem Stadion, jeder Stadt, jeder U-Bahn und jedem Bus passieren. Wo Menschenmassen sind, sind Terroranschläge wahrscheinlich. Deswegen sollte diese Angst nicht das Reiseverhalten der Menschen beeinflussen. Die Reisen sind in den letzten Jahren zwar nicht zurückgegangen, allerdings haben sie sich verschoben, weg von Nordafrika, weg von der Türkei, in Richtung Fernreisen. Italien, Spanien und Griechenland profitieren von diesem Verhalten.

Als nächstes wollten wir wissen, ob Reatia Tours auch spezielle Angebote für Jugendliche anbietet. Werner Mahlknecht klärte uns über spezielle Jugendreisekataloge auf. Ein Beispiel ist der Katalog „Young Travel“, in dem Reisen angeboten werden, die gezielt an die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst sind, mit einfachen Hotels, in eher „wilderer“ Destinationen wie Mallorca oder auch Ibiza.

Wissend, dass Buchungen über Internetportale immer beliebter werden, wollten wir herausfinden, ob es sich überhaupt noch auszahlt, in der gegenwärtigen Zeit, ein Reisebüro zu betreiben. Herr Mahlknecht antwortete uns darauf, dass es sich für seinen Betrieb auszahle. Raetia Tours macht jedes Jahr mehr Umsatz und weist ein relativ gutes Wachstum auf, obwohl die online Buchungen stärker werden. Die Nachfrage nach Reisen wird immer größer und immer mehr Menschen haben Lust, fremde Länder kennen zu lernen. Allerdings ist es sehr aufwändig, ein Reisebüro zu betreiben. Man braucht viel Kapital, da Reisebüros alle Kosten vorausbezahlen müssen. Zudem schadet auch ein wenig Konkurrenzkampf nie, denn die Tatsache, dass es in St. Ulrich zwei Reisebüros gibt, stärkt die Motivation.

Zu guter Letzt hatten wir uns noch eine ganz besondere Frage ausgedacht. **Gespannt wollten wir erfahren, welche Urlaubsdestinationen der Reisebüro-Leiter für den Sommer 2017 uns Jugendlichen empfehlen würde.** Nach einer kurzen Überlegungspause erklärte Herr Mahlknecht, dass man dabei zwischen Fern- und Kurzreise unterscheiden muss. Jugendliche, die etwas mehr Ersparnis haben, unternehmen gerne ein „Auszeitjahr“ in Amerika, Neuseeland, Thailand oder Australien. Wenn man hingegen von Kurzreisen spricht, dann sind Ibiza, Mallorca, Kreta und Griechenland oder Städtereisen nach Barcelona, Amsterdam und London sehr beliebte Reiseziele.

Abschließend kann man sagen, dass das Interview sehr belehrend und interessant war. Wir haben viel Neues über das Reiseverhalten der Grödnere erfahren und wünschen dem Reisebüro weiterhin viel Erfolg.

ANGST

Tagtäglich wird jeder von uns mit dem Gefühl der Angst konfrontiert. Egal ob in der Schule, auf der Arbeit oder anderswo. Jedoch wissen nur die Wenigsten, was es mit der Angst auf sich hat. Angst ist das Gefühl der „Unheimlichkeit“ und kann in verschiedener Art und Weise auftreten.



8

Doch was ist Angst?

Das Wort Angst stammt vom griechischen "agchein" und dem lateinischen "angere" ab. Beide bedeuten "würgen", "die Kehle zuschnüren".

Heute bezeichnen wir Angst als einen Urinstinkt, der im Gehirn in der sogenannten Amygdala verankert ist. In Bruchteilen von Sekunden vergleicht sie unsere Eindrücke mit dem, was wir bereits erlebt haben und leitet gegebenenfalls überlebenswichtige Reaktionen und Reflexe ein, wie fliehen – flüchten – wenn das beides nicht mehr geht – erstarren.

Wie wirkt sich die Angst auf den Körper aus?

Die Angst macht sich auf mehreren Ebenen bemerkbar: Gedanken – Gefühle – Körper – und Verhalten.

Körperlich äußert sich die Angst durch eine Pulsbeschleunigung, eine Erweiterung der Pupillen...

Psychisch wirkt sie als Gefühl des Entsetzens und der Ausweglosigkeit.

Angst ist zudem eine mobilisierende Emotion, die den Menschen zu Leistungen fähig macht, die

ihnen unter normalen Umständen nicht möglich gewesen wären.

In solchen riskanten Situationen schütten die Nebennieren Adrenalin und Noradrenalin aus, das Herz schlägt schneller und das Blut bindet mehr Sauerstoff. Der Körper ist damit in der Lage, sich zu verteidigen oder zu fliehen.

In vielen alltäglichen Situationen spielt sie eine lebensrettende Funktion. Sie warnt uns vor Gefahren und hält uns davon ab, unverantwortliche Risiken einzugehen.

Ein besonderes Phänomen der Angst ist die Angstlosigkeit.

Es gibt einzelne Fälle, bei denen sich Kalk an der Amygdala im Gehirn bildet. Dabei gehen die Angstreflexe teils oder ganz verloren. Als Folge ignoriert das Individuum jede Gefahr und zeigt keine Gefühlsregungen bei Bedrohungen und angsterregenden Situationen.

Angst kann in verschiedenen Formen auftreten:

Zum einen tritt sie meist ungewollt und unkontrolliert wie z.B. bei Panikattacken und Phobien auf.

Zum anderen gibt es die Angst

als Lust, der sich Menschen freiwillig aussetzen. Sie suchen den Nervenkitzel sei es auf der Achterbahn als beim Schauen eines Horrorfilms.

Wovor die Menschen am meisten Angst haben:

Die Lerntheorie besagt, dass viele Ängste im Laufe des Lebens durch individuelle Lernprozesse entstehen. Kinder lernen zum Beispiel von den Eltern, die bestimmte Ängste zeigen, diese Ängste zu übernehmen.

Typische psychische Ängste des Menschen sind, Angst vor Ablehnung, Leistungsängste, Perfektionismus, Angst vor Fehlern, Angst vor Krieg und Terror, Angst vor einer finanziellen Krise...

Die Angst geht oft mit psychischen Störungen einher, kann auf Dauer belastend sein und kann zu emotionalen Dauerschäden führen.

Wenn die Angst jedoch pathologische, also krankhaft-besessene Formen annimmt, sollte sie therapiert werden. Dabei wird oft die Konfrontationstheorie angewandt, bei der der Patient immer wieder der ihn ängstigenden Situation ausgesetzt wird.

Wir bedanken uns bei der Schulpsychologin Heike Trogger, die und einige Fragen zu diesem Thema beantwortet hat und uns viele Informationen geliefert hat.

"Es gibt keine Grenzen - weder für Gedanken, noch für Gefühle. Es ist die Angst, die immer Grenzen setzt".

Ingmar Bergman

BACK TO THE 90S

Lesen Sie diesen Artikel über Dinge, die in den '90er Jahren total IN waren und machen Sie mit uns eine Zeitreise in ein Jahrzehnt, welches uns aus heutiger Sicht zum Schmunzeln anregt. Wir blicken zurück auf die Musik, die in dieser Zeit in vielerlei Ohren spielte, auf Technik, die die Welt veränderte, auf Fernsehsendungen, die Millionen unterhielten und auf Ereignisse, die das Weltgeschehen veränderten.

MUSIK

Es ist das Jahrzehnt der Girl- und Boy-groups und der kreischenden Mädchen die in Scharen in Ohnmacht fallen. Boygroups waren populär wie nie zuvor. Ihr Erfolgsrezept war das Zusammenspiel von Popmusik und synchronen Tanzperformances.

Eine der ersten Boybands waren die im Jahre 1993 gegründeten „Take That“. Einst waren Gary Barlow, Mark Owen, Howard Donald, Robbie Williams und Jason Orang in der Band vertreten. Nach dem Ausstieg von Robbie Williams im Juli 1995 trennte sich die Gruppe im Februar 1996. Robbie Williams ist weiterhin erfolgreich als Solokünstler in den Charts vertreten.

Bekannte Songs der Gruppe sind vor allem selbstgeschriebene Titel wie „Back for Good“ und „Patience“, sowie einige gecoverte Titel wie „Relight My Fire“ und „How Deep Is Your Love“.

Eine weitere Boyband aus den '90er Jahren sind die „Backstreet Boys“, welche ebenfalls 1993 gegründet wurde, und zwar in den USA. Sie gehören mit weltweit mehr als 130 Millionen verkauften Tonträgern zur erfolgreichsten Boyband überhaupt.

Die fünfköpfige britische Girlgroup „Spice Girls“, bestehend aus Scary Spice, Baby Spice, Ginger Spice, Posh Spice und Sporty Spice veröffentlichte 1996 ihre Debütsingle



Take That

„Wannabe“. Der Song landete in über 30 Ländern auf Platz 1 der Charts.

Bedeutende Musikrichtungen der '90er Jahre sind unter anderem Hip-Hop, R&B, Eurodance, Techno und House. Im Hard-Rock Bereich dominieren Anfang des Jahrzehnts die „Guns n'Roses“. In den 1990ern verstarben auch viele Musiker, unter anderem Freddie Mercury (Queen) im Jahre 1991 an AIDS. 1998 verunglückte der österreichische Popkünstler Falco bei einem Autounfall in der Dominikanischen Republik tödlich.

WELTGESCHEHEN

Wir fassen kurz die wichtigsten Ereignisse der Jahre zwischen 1990 und 1999 zusammen.

1990: Deutsche Wiedervereinigung

Es handelt sich um die Wiedervereinigung der Gebiete der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (DDR) mit der Bundesrepublik Deutschland (BRD) am 3. Oktober 1990. Seither wird am



Die "Spice Girls"



Deutschland vor der Vereinigung

3. Oktober der Nationalfeiertag „Tag der Deutschen Einheit“ gefeiert.

**1991:
 Zerfall der Sowjetunion**

Der Zerfall der Sowjetunion war ein mehrjähriger Prozess, der mit der Unabhängigkeit der 15 sowjetischen Unionsrepubliken am 25. Dezember 1991 seinen Abschluss fand.

**1992:
 Vertrag von Maastricht**

Am 1. November 1993 trat der Vertrag von Maastricht in Kraft. Er stellt den bis dahin größten Schritt der europäischen Integration dar.

1992: Bill Clinton wird zum 42. Präsidenten der USA gewählt

Bill Clinton war vom 20. Januar 1993 bis zum 20. Januar 2001 als 42. Präsident der Vereinig-

ten Staaten von Amerika im Amt. Sein Vorgänger war George Bush Senior und sein Nachfolger George W. Bush.

1997: Prinzessin Diana stirbt bei einem Autounfall in einem Pariser Straßentunnel.

Diana, Princess of Wales, war die erste Ehefrau von Prinz Charles und von 1981 bis 1996 Kronprinzessin des Vereinigten Königreiches. In der Nacht vom 31. August 1997 prallte der Wagen, in dem Diana mit ihrem damaligen Freund Dodi Al-Fayed saß, mit überhöhter Geschwindigkeit gegen einen Pfeiler im Autotunnel in Paris. Diana starb an den Folgen innerer Verletzungen.

FERNSEHEN

Manche finden sich nostalgisch in Ihre Kindheit zurückversetzt, sobald ein Video mit Ihren Kind-

heitsserien abgespielt wird. Viele sagen, dass heutzutage im Fernsehen keine schönen Kinder- oder Jugendsendungen mehr laufen, und es grundsätzlich wenig interessante Sendungen für ein junges Publikum gäbe. Einige meinen auch, dass die Sendungen ihrer und auch meiner Kindheit, die schönsten waren. Machen Sie sich selbst ein Bild und schauen Sie doch mal, ob Sie einige von diesen Produktionen hier noch kennen.

- Der Prinz von Bel Air (1990)
- Hör mal, wer da hämmert! (1991)
- Die Nanny (1993)
- Friends (1994)
- Pinky und der Brain (1995)
- Simalabim Sabrina (1996)
- Fünf Freunde (1996)
- Der Bär im großen blauen - Haus (1996)
- South Park (1997)
- Bob der Baumeister (1998)
- Family Guy (1999)
- Spongebob (1999)

Sicherlich sagen Ihnen einige dieser Sendungen etwas oder rufen Erinnerungen wach. Schwer zu glauben, dass einige davon im Jahr 2017 bereits 27 Jahre alt werden! Natürlich werden Sie auch Filme wie Jurassic Park (1993), Stirb langsam (1995), Romeo & Julia



Bill Clinton



Spongebob (1999)



Film "Titanic" (1997)

(1996), Man in Black (1997) oder Titanic (1997) kennen.

TECHNIK

Auf der Zeitreise durch die Technik der 1990er Jahre kommen wir hoffentlich nicht vom Weg ab. Denn GPS gab es noch nicht...

...dafür jedoch den „Backstein“ oder „Knochen“. Sie haben keine Ahnung wovon wir reden? Natürlich, wir reden vom ersten Mobiltelefon. Von diesem Moment an war das Telefonieren und das Schreiben einer Kurzmitteilung unterwegs kein Problem mehr.

Sicherlich ist Ihnen das Nokia 3110 bekannt, welches gegen Ende der 90er Jahre vermarktet wurde. Von Internet auf dem Mobiltelefon war lange keine Rede, und erst 2009 wurde WhatsApp eingeführt. Man erinnert sich noch sehr gut an die Panik, die man verspürte, wenn man bei seinem ersten Handy ungewollt in den Browser gelangt ist. Erinnerungen an damals bleiben auch oftmals am altbekanntesten Snake-Spiel hängen, welches unsere Kindheit geprägt hat.

Nicht zum Vergleichen waren die „Handys“ von damals mit denen von heute, sie hatten oftmals Ak-

kulaufzeiten von mehr als einer Woche, heute hingegen nur mehr einige Stunden.

Gegen 1995 kamen die ersten DVDs auf den Markt. Viel Unterhaltung versprochen auch die neuen Discman, welche, im Gegensatz zu Walkman, mit CDs liefen.

Bei der nächsten Erfindung des Jahres 1990 werden viele Herzen höher schlagen: Der Nintendo Game Boy ist bis heute immer noch gut im Markt vertreten. Für große Unterhaltung sorgten auch Super Nintendo und das virtuelle Haustier Tamagotchi. PCs verbreiteten sich immer mehr, Farbmonitore wurden zum Standard und Farbkopierer wurden erschwinglicher. 1999 stellte Apple sein erstes iBook vor; einen Computer, der sich kabellos mit dem World Wide Web verbinden konnte. Kurz davor war der iMac präsentiert worden.

Diese Zeitreise hat es uns ermöglicht, die Erinnerung unserer Kindheit Revue passieren zu lassen. Viele, die nach 2000 geboren wurden, können es sich kaum vorstellen, dass es einmal eine Zeit ohne Handy und Internet

gab. Dafür bin ich stolz, sagen zu können, dass meine Generation mit Handy und Internet aufwachsen konnte, dass wir trotzdem auch was von der Zeit davor mitbekommen haben, und dass wir somit die Tools haben, mit den neuen Techniken verantwortungsvoll umzugehen.

Fabio Holzmann IV B,
Julia Lageder VB



Nintendo



Audiokassette



DVD



Gameboy

TOP 10 DER UNSINNIGSTEN ERFINDUNGEN

Die Japaner sind ja für ihren Erfindergeist bekannt, nur manchmal kann zu viel Eifer auch nach hinten losgehen. Wir präsentieren unsere Top 10!



Ein Regenschirm, der jeglichen Kontakt mit Regen verhindert

Eine ziemlich ausgeklügelte Idee. Wer kennt das nicht? Obwohl man einen Regenschirm benutzt, bekommt man trotzdem eine Menge Wasser ab.

Da ist so eine Erfindung natürlich richtig cool, da man auf jeden Fall auf der trockenen Seite bleibt.

Ein mobiles Toilettenpapier

Besonders wenn es kalt ist, läuft einem doch immer wieder die Nase und man hat oft dummerweise seine Taschentücher zu Hause vergessen. Da ist es doch praktisch, dieses multifunktionale Utensil stets dabei zu haben. Man kann es nicht nur als Taschentuchersatz benutzen, es kann auch „Leben retten“, wenn man auf der Toilette entdeckt, dass das Papier ausgegangen ist (was oft genug der Fall ist!!).



Metro-Kinn-Stütze

Es kann schon vorkommen, dass man in der Metro auch mal einschläft und ein Nickerchen hält. Manchmal gar im Stehen. Nur leider kann es ungewollt zu Unfällen und Zusammenstößen mit dem Boden kommen, was man gerne vermeiden möchte. Die Metro-Kinn-Stütze ist da echt super. Sie gewährleistet einem in müden Momenten eine – im wahrsten Sinn des Wortes – Unterstützung und man kann selbst im Stehen sicher schlafen.



Die niemals endende Blisterfolie

Wer tut es denn nicht gern? Zu gern möchte man überall diese Knallfolie bei sich haben, ein netter Zeitvertreib ist es allemal.

Das Stille-Karaoke-Mikrofon

Man kennt es als leidenschaftlicher Sänger zu gut. Man singt sich in der Nacht die Seele aus dem Leib und die Nachbarn sind einfach nur genervt und drohen einem mit dem Tod, wenn man nicht sofort damit aufhört. Für diejenigen, die auf das laute



Singen nicht verzichten möchten, aber auch die Nachbarn nicht zu Todfeinden haben wollen, stellt dieses stille Karaoke-Mikro eine gute Lösung dar. Man kann damit so laut singen wie man möchte, aber der Klang wird nicht nach außen weiter geleitet.



Das Umarmungskissen

Wenn man wirklich niemanden hat, nicht mal seine Freunde, dann schafft man sich eben so ein Kissen an. Da fühlt sich doch gleich jeder und jede geborgen, oder?

Ein Überraschungsregenschirm als Krawatte

Eine Erfindung, die gleich zwei Sachen vereint. Man hat mit dem Gadget nicht nur eine coole gepunktete Krawatte, sondern kann sie bei Notfällen als Regenschirm oder als Waffe benutzen. Da kommt doch richtiges Undercover-Agent-Gefühl auf, nicht wahr?



Ein Babyanzug als Saubermacher

Wenn das Baby schon überall hin krabbelt, sollte man wirklich davon Gebrauch machen! Warum nicht einfach das Baby den Boden putzen lassen, ohne, dass es davon etwas mitbekommt? Das ist zwar ganz schön berechnend, aber solange es dem Baby nichts ausmacht, warum nicht?



Die multifunktionale Krawatte

Also Krawatten werden echt gerne für mehrere Zwecke benutzt, das ist schon richtig auffällig. Sie können nicht nur als Schirm und Waffe fungieren, sondern ersetzen das, was Frauen meistens bei sich tragen: Handtaschen!



Der auf Suppen spezialisierte Ventilator

Wer gerne Suppen isst, kennt das: Man hat großen Hunger und möchte am liebsten alles gleich runterkippen. Leider sind Suppen für gewöhnlich sehr heiß und sollten eigentlich langsam verzehrt werden. Aber nicht mehr mit diesem Ventilator! Man kann ihn



einfach am Besteck befestigen, anschalten und schon spürt man einen frischen Wind, der die Suppe schneller erkalten lässt.

"HYPERLOOP", IL TRASPORTO DEL FUTURO?

Ovunque sui media si discute sul cambiamento climatico della terra. Varie organizzazioni cercano di trovare soluzioni per il benessere delle specie viventi sul nostro pianeta. Per quale motivo è in moto il cambiamento climatico? Una causa sono le emissioni di CO₂ delle fabbriche e dei mezzi di trasporto a benzina.

Come si possono ridurre questi valori nocivi presenti nell'atmosfera? Molte imprese, ma anche privati cercano di trovare soluzioni per mettere un freno al peggioramento progressivo del nostro ambiente.

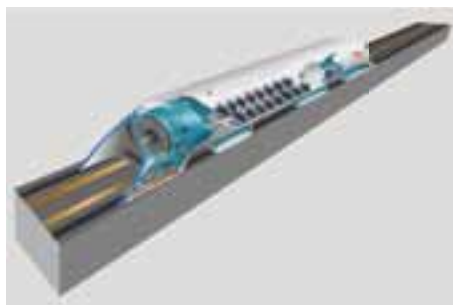
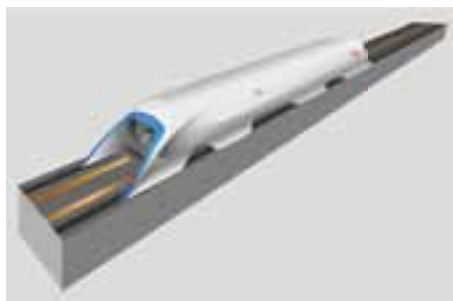
Alcuni privati, che ne hanno la possibilità, sostituiscono la loro macchina a benzina con una alimentata ad energia elettrica. L'energia può anche essere prodotta da elementi fossili ed anche questa produzione è nociva per l'ambiente. L'energia che non danneggia l'ambiente viene chiamata energia rinnovabile, cioè quella che si ottiene con pannelli solari, impianti eolici oppure impianti idroelettrici.

Un imprenditore molto conosciuto per la produzione di energia rinnovabile è Elon Musk, fondatore di PayPal, Solar City, Tesla Motors e ideatore di un progetto di nome Hyperloop, del quale verrà parlato in questo articolo.

Hyperloop è un nuovo metodo per il trasporto ad alta velocità di merci e passeggeri all'interno di tubi. Le capsule sono spinte a basso consumo energetico da motori lineari ad induzione e compressori d'aria. Il veicolo scivolerà per miglia senza turbolenze a 1.200 chilometri all'ora.

Hyperloop One

Hyperloop One, precedentemente conosciuta come Hyperloop Technologies, è la società che sta lavorando al progetto Hyperloop, nato come idea nel 2013 dall'im-



Storia

L'idea di Hyperloop One nacque da una conversazione tra Elon Musk e Shervin Pishevar, durante un viaggio a Cuba per una missione umanitaria. Nel 2013 Musk realizzò il progetto Hyperloop Alpha, nel quale descrive il suo funzionamento.

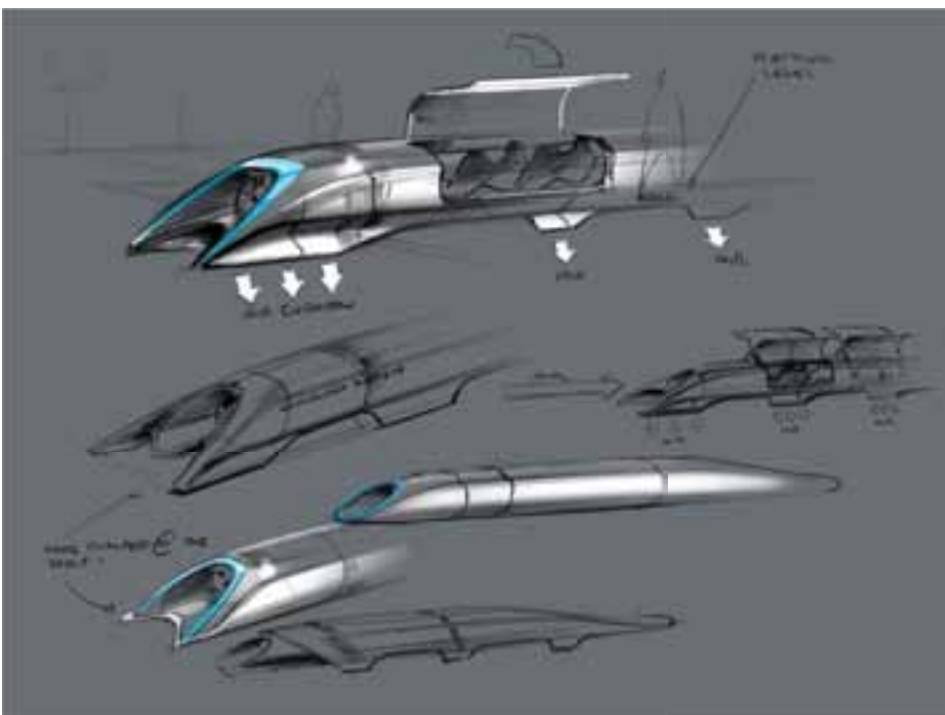
Nel 2014 Pishevar riuscì a fondare la Hyperloop Technologies in un garage a Los Angeles, costituita da ingegneri che lavorarono al progetto. Fino a dicembre del 2015 la società reclutò sempre più ingegneri fino ad arrivare ad un totale di 200 dipendenti.

A maggio del 2016 la Hyperloop One fece il suo primo test sul motore del veicolo. Il loro scopo è di introdurre il trasporto di merci e passeggeri entro 2021.

Il primo test di Hyperloop One

L'11 maggio 2016 nel deserto del Nevada si svolse il primo test di Hyperloop One. Una slitta di metallo montata su binari raggiunse nel giro di un secondo i 190 chilometri all'ora e si schiantò contro una montagna di sabbia, perché il prototipo non era ancora attrezzato di freni.

prenditore Elon Musk. La società di Los Angeles è stata fondata nel 2014 e fino ad oggi ha raccolto \$ 160 milioni dai finanziatori. 200 dipendenti, tra cui ingegneri, saldatori, macchinisti, progettisti e costruttori, stanno lavorando al progetto.



La prova è servita per testare il motore elettrico lineare, che servirà per dare la spinta iniziale alle capsule di trasporto del progetto finale di Hyperloop One.

VISIONI E PROGETTI

Progetto Corsica-Sardegna

Tra le grandi notizie in Italia fa parte il progetto della Corsica-Sardegna di Hyperloop One.

Le due isole sono rientrate tra le aree di interesse di Hyperloop One e il progetto si trova ora come semifinalista della Hyperloop One Global Challenge.

Cos'è la Hyperloop One Global Challenge?

La Hyperloop One Global Challenge è una competizione nella quale vengono presentate città dove è possibile una futura costruzione di Hyperloop.

Per supportare il progetto Corsica-Sardegna è stato aperto un sito web di nome www.sardinia.corsica.

Con Hyperloop One Corsica e Sardegna potrebbero collegarsi e diventare una sola entità terri-



toriale. Abitanti, turisti, studenti e infrastrutture verranno unificate con la tecnologia della società Hyperloop One.

La realizzazione di questo progetto potrebbe facilitare sia il com-

mercio che il trasporto. Non ci sarebbe più bisogno di barche e sarebbe un ottimo modo per non nuocere all'ambiente. Ovviamente potrebbe essere anche un'attrazione per i turisti.

Diana Moroder, III A



VOCI DALLA BIBLIOTECA

Il profumo delle foglie di limone

Autore: *Clara Sánchez*

Casa editrice: *Garzanti*

Genere: *Romanzo storico e sentimentale*



Intervista immaginaria a Julián

Aspetto Julián in un bar alle 15 del pomeriggio. Mi accoglie con un pantalone di seta e una giacca vintage con scarpe in stile vintage. Mi sembra che abbia circa 60 anni.

Buongiorno, si sieda!

Buongiorno, grazie.

Come sta?

Bene, bene.

Sembra che i suoi occhi abbiano visto e passato delle cose terribili, è vero?

Sì, purtroppo è vero. Ai tempi di Hitler sono stato internato nel campo di concentramento di Mauthausen. È stata una cosa terribile! C'era puzza di carne umana bruciata dappertutto. C'erano momenti in cui ho solo pensato di morire, però c'era un mio amico, Salva, che era anche nel campo e che mi ha aiutato nei periodi difficili...

Racconti, la ascolto. Il suo passato è molto diverso dagli altri.

Un giorno è arrivata una donna che si chiamava Raquel ed era bellissima. Subito si è innamorata di me.

Cosa è successo dopo?

Dopo siamo scappati dal campo di concentramento e non l'ho più vista. Però prima di scappare abbiamo deciso di ricordarci le facce dei nazisti così avremmo potuto vendicarci.

È questa la ragione per cui lei è in Spagna?

Sì, questa è la ragione. Sono qui per sorvegliare la zona e sono a un buon punto. So dove vivono Karin e Fredrik, i nazisti che hanno fatto esperimenti su delle persone senza anestesia.

Qualcuno la aiuta nella sua ricerca?

Sì, Sandra. È una donna bella, incinta, ma la sua vita è in pericolo.

Perché?

Sandra vive nella casa dei nazisti perché li ha conosciuti al mare. Prima lei non sapeva che fossero nazisti ma quando le ho mostrato la foto di loro in abito nazista e quando ha visto la croce d'oro nella stanza proibita è rimasta senza parole.

Mi racconti più di lei, quella Sandra.

Viene sempre più coinvolta nella loro vita anche se non lo vuole. Vogliono che entri nella Confraternita. Quasi ogni giorno viene Mar-

tin, un amico di Karin e Fredrik, con un sacchetto con dentro delle siringhe in cambio dei gioielli. Karin le spruzza nel suo braccio.

Di che siringhe si tratta?

Sandra non lo sa e neanche io. Per quello Sandra ha rubato una siringa vuota e me l'ha portata. Così sono andato in una specie di laboratorio per farla analizzare. Ma non ho ancora il risultato.

Ci sono solo questi due nazisti in Spagna?

No, ho sorvegliato la zona e ho visto che ce ne sono tanti altri che nascondono il loro passato.

Il tempo è quasi terminato e perciò la ringrazio molto per l'intervista interessante e spero che possa raccogliere ancora tante informazioni per arrivare al suo scopo.

Leggetelo!

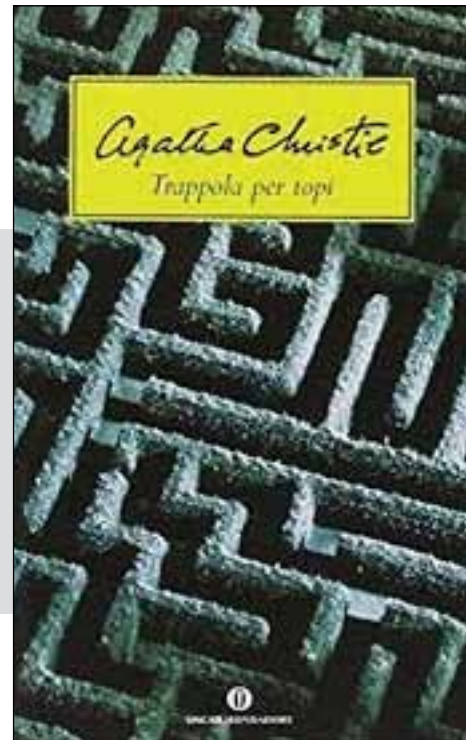
Commovente e avvolgente nella lettura, una storia di grande effetto che vi fa riflettere che non si dimenticano certi orrori nella vita. Tratta della vendetta, della cattiveria, ma anche dell'amicizia e dell'amore.

Jenny Masarei, II B

Trappola per topi

Autore: *Agatha Christie*

Casa editrice: Oscar Mondadori
Genere: Romanzo giallo



Intervista immaginaria a Mollie Ralston, proprietaria della pensione Monkswell Manor

Un delitto ha avuto luogo il 14 dicembre alle ore 18:43 nella pensione Monkswell Manor. Un'ospite è stata strangolata. Mollie Ralston, la proprietaria della pensione Monkswell Manor, mi accoglie seduta a gambe incrociate sulla poltrona di un bar.

Buon pomeriggio!

Buon pomeriggio. Mi sembra molto preoccupata. Credo che l'omicidio di ieri sera sia la ragione...

Beh sì... Un omicidio nella propria pensione... Se lo avessi saputo non avrei mai iniziato ad affittare camere.

Immagino... Però cosa è accaduto esattamente?

Ieri sera è arrivato il sergente Trotter. È stato inviato dalla polizia del Berkshire per interrogarci tutti. Penso che abbia già sentito del primo omicidio, un'al-

tra donna strangolata... La polizia ha trovato due fogli sul luogo del delitto, su uno c'era scritto 'Tre topolini ciechi', sull'altro 'Questo è il primo'. Inoltre c'erano due indirizzi sul cadavere e uno conduceva alla nostra pensione! Così la polizia ha pensato che l'assassino avesse un legame con Monkswell Manor, la nostra pensione, e che verranno uccisi altri due 'topolini'. Il sergente Trotter ha interrogato tutti, ma nessuno conosceva la donna uccisa! Più tardi è stata uccisa un'ospite...

Così crede che l'abbia uccisa un altro ospite?

Deve essere proprio così!! Ieri siamo stati isolati per il maltempo, cioè nevicava moltissimo, il telefono non funzionava più e faceva così freddo nella pensione...

E Lei sospetta qualcuno?

Non ho alcun'idea di chi potrebbe aver ucciso la signora Boyle! Tutti i nostri ospiti sono un po'strani...

Capisco...

Abbiamo appena iniziato...

Scusi, cosa intende?

Io e mio marito Giles abbiamo appena iniziato questa impresa e già viene ucciso qualcuno...

Davvero?! Cioè uno dei suoi primi ospiti è un assassino?!

Esattamente...

L'intervista prosegue con altre domande e risposte in riferimento all'accaduto. Mollie Ralston è ancora troppo scioccata per raccontare come è avvenuto esattamente l'omicidio dell'ospite la sera prima.

Alla fine ci salutiamo e la ringraziamo.

Se volete sapere come finisce questo giallo, andate in biblioteca e leggetelo!

Milena Comploi 2B

Eclipse

Autore: *Stephenie Meyer*

Anno di pubblicazione: 2006

Casa editrice: Fati Editore

Genere: Fantasy

Intervista immaginaria alla protagonista Bella Swan

Bella Swan, la protagonista di Twilight, si trova seduta a gambe incrociate sulla panchina del parco della cittadina di Forks al nostro punto d'incontro.

Buon pomeriggio, come sta?

Buon pomeriggio, bene grazie. Grazie anche per il tempo che ci dedica per questa intervista.

Mi fa molto piacere, così ho la possibilità di raccontarLe ciò che mi è successo.

Molto volentieri. Come ha reagito dopo che ha scoperto che qualcuno era entrato nella Sua stanza da letto?

Beh, ero molto confusa e all'inizio non me ne ero nemmeno accorta, ma appena scoperto ho subito chiamato il mio ragazzo Edward, che è arrivato in un batter d'occhio. È stato lui ad accorgersi dell'odore sconosciuto nella mia stanza da letto, così sapevamo che non era stato un vampiro del suo gruppo.

Cosa Le è passato per la testa in questo momento?

Ero molto agitata, anche nei giorni seguenti. Fino a quando sono andata da Jacob, dove ho potuto distrarmi un po'.

Perché è andata da Jacob quella sera?

Sono andata da Jacob, perché i licantropi e i vampiri avevano deciso insieme di sorvegliarmi e di proteggermi, dato che avevano paura di me dopo che una creatura misteriosa era entrata nella mia stanza. Siccome Edward doveva cacciare, era il turno di Jacob prendersi cura di me. È questo il motivo, per il quale sono andata da Jacob. Lì ho avuto la possibilità di poter ascoltare la leggenda dei licantropi.

Ci potrebbe raccontare brevemente questa leggenda?

Sì, certo. Sono stati gli antenati degli attuali licantropi, che per la prima volta si erano trasformati in lupi. E questa trasformazione ha salvato il loro popolo, perché hanno potuto combattere contro la "fredda", cioè una vampira, che era arrivata nel loro villaggio.

Dopo aver sentito questa leggenda, la sua decisione della trasformazione in vampira è ancora più difficile?

Non è tanto il fatto di aver sentito la leggenda dei licantropi, è più che altro il fatto di essere stata tutta la serata in compagnia di Jacob, grazie al quale ho potuto



ricordarmi dei bei tempi trascorsi in passato.

4 giugno. Pensando a questa data, cosa le viene in mente o a cosa sta pensando?

Doveva essere una giornata molto speciale. In effetti lo era, ma non come avevo pensato. Era previsto come giorno della mia trasformazione, ma non ero pronta. Avevo in testa sempre il fatto che non avrei mai più rivisto Jacob. Inoltre avevo in mente che tra qualche decennio tutte le persone che conosco moriranno, e io invece, sarò immortale.

Grazie per il tempo che ci ha messo a disposizione per questa piccola intervista. Grazie!

Grazie anche a Lei. Mi ha fatto molto piacere. Buona sera.

Per scoprire come si decide Bella e chi è la persona misteriosa entrata nella sua stanza, La invito a leggere il libro "Eclipse" di Stephenie Meyer.

Il rumore dei tuoi passi

Autore: *Valentina D'Urbano*

Casa editrice: Longanesi
Genere: Romanzo



Intervista immaginaria alla protagonista del libro *Il rumore dei tuoi passi*

Beatrice mi accoglie nell'unico bar all'interno del quartiere malfamato chiamato „La Fortezza“, dove è difficile entrare senza essere guardati. Beatrice indossa un paio di jeans e una maglietta, e subito mi sento troppo elegante per questo ambiente.

Ciao, sono Bea. Si presenta la ragazza.

Buongiorno, sono contenta di conoscerla in questo luogo così particolare. Come è per lei vivere alla Fortezza?

Io ho sempre vissuto qui, e non ho mai imparato a conoscere un'altra cosa. È presente molta criminalità, droghe e tanti sono disoccupati. Per noi qui non c'è futuro, ma è pur sempre casa mia, e non riesco a immaginarmi come sarebbe vivere altrove.

Beatrice è la protagonista del libro *„Il rumore dei tuoi passi“* di Valentina d'Urbano. Lei vive alla Fortezza con la sua famiglia e tante altre famiglie povere e senza lavoro.

Beatrice è una persona coraggiosa e sicura di se stessa. È molto sincera, e dice a tutti quello che pensa, anche a Alfredo, il suo migliore amico e nemico allo stesso tempo sin da bambini, sul quale le faremo dopo qualche domanda.

Beatrice, prima ha affermato che abitando alla Fortezza non c'è futuro. Quali, secondo te, sono i motivi?

È molto semplice: prima di tutto tanti di noi non finiscono la scuola fino alla maturità, come me, che ho solo finito le medie. Poi i nostri genitori sono anche gran parte senza lavoro, così per noi è difficile entrare nel mondo del lavoro. Ma soprattutto il semplice motivo che siamo nati al posto sbagliato: nessuno assume qualcuno della Fortezza sapendo che siamo di qui. A vivere alla Fortezza non si ha futuro.

Una persona molto importante per lei è Alfredo, che vive anche alla Fortezza. Lui è il secondo protagonista della

storia che si concentra sul rapporto fra voi due. Come spiegherebbe questo rapporto?

Il nostro rapporto è molto complicato. Lo odio e lo amo allo stesso tempo. Non riesco a immaginarmi come sarebbe senza lui, perché io ho bisogno di lui e lui di me. Lui ha avuto molte difficoltà nella vita, e è anche per questo che mi sento costretta a sostenerlo. Non so cosa provo per lui, ed è questo il mio problema.

Speriamo che in futuro si chiarisca le idee e che abbia fortuna nel seguire i propri sogni. Siamo curiosi di come va avanti la storia, e le auguriamo tutto il bene.

La triste storia di Alfredo e Beatrice vi appassionerà, leggete il libro!

Timea Kaslatter, II B

Città di carta

Autore: *John Green*

Casa editrice: Rizzoli

Genere: Romanzo



Intervista immaginaria a Margo Roth Spiegelman

Margo Roth Spiegelman, la protagonista del libro *Città di carta*, mi ha accolto in un vestito rosso, seduta a gambe incrociate, nella biblioteca "Leonardo Da Vinci" di Milano.

Buongiorno. Si sieda!

Ma come parla bene l'italiano.

Grazie. Sa mia nonna è della Campagna. Quando ero piccola ho passato ogni estate nella Bella Italia. Era bellissimo e anche il mangiare era buonissimo, mia nonna è la cuoca migliore.

E adesso fa ancora le vacanze da Sua nonna?

Mah, non ho sempre tempo. Una volta all'anno ci vado, ed è il più bel periodo dell'anno, ma anche a casa, in California, mi piace.

Come mai Le piace anche stare a casa? La aspetta qualcuno?

Non è ancora il momento di parla-

re di questo. Ma come già raccontato nel libro, Quentin mi sta cercando dappertutto. Secondo me è un vero segno d'amore.

Ma come mai Quentin La sta cercando?

Beh, due settimane fa sono scappata dalla California e mi sono "trasferita" a Milano. Lacey, la mia migliore amica mi ha raccontato che Quentin mi sta cercando, quindi ha superato la prova. L'unica ragione perché sono scappata, è che volevo sapere se Quentin dopo questi lunghi anni mi ama ancora.

L'espressione dopo questi lunghi anni...Da quando conosce Quentin?

Noi siamo vicini di casa, quindi lo conosco già da tantissimi anni. Da piccoli giocavamo insieme ogni giorno, ma poi a scuola ci siamo persi e adesso ci siamo di nuovo trovati.

Come vi siete di nuovo trovati?

Non mi pare che è il momento di parlare di questa cosa. È privato e mi starebbe molto al cuore se lo fosse anche nel futuro.

Questa frase Margo Roth Spiegelman la pronuncia con un tono molto gentile e ridendo.

Il tempo è quasi scaduto e mi chiedo come passare i pochi secondi che abbiamo ancora a disposizione. Così dico a Margo Roth Spiegelman, che, se vuole può anche lei farmi delle domande. E lei mi chiede se sono sposato, dove abito, se ho figli... Poi ci salutiamo e la ringrazio.

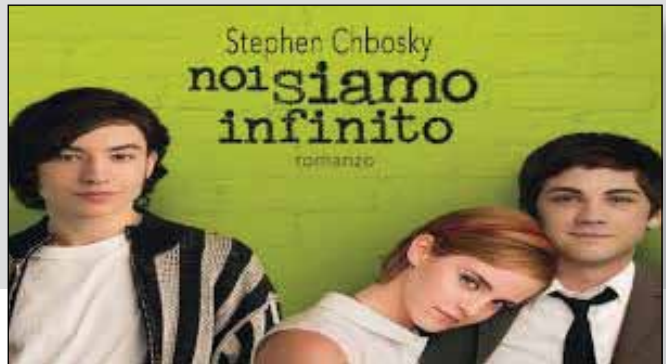
Per scoprire ciò di cui Margo non vuole parlare e come va avanti la storia, dovrete leggere il libro *Città di carta!*

Greta Mulser, II B

Noi siamo infinito

Autore: *Stephen Chbosky*

Casa editrice: *Sperling & Kupfer*
Genere: *Romanzo*



Intervista immaginaria a Charlie, protagonista del libro "Noi siamo infinito"

Charlie mi accoglie in jeans e T-Shirt nel bar vicino al campo da calcio.

Buon giorno, sono lieto di incontrarti.

Buongiorno a lei.

Complimenti a tuo fratello, ha vinto la partita giusto?

Sì è vero, adesso la sua squadra è qualificata per i mondiali. Sono molto fiero di lui.

Come mai non giochi a calcio come tuo fratello?

Frequento ancora la scuola e ho molto da studiare e aiutare la mia ragazza.

Allora è vero quello che dicono, che sei fidanzato?

Sì, si chiama Mary Elizabeth ed è la migliore amica del mio primo grande amore.

Sam giusto?

Giusto, la ragazza che mi ha dato il primo bacio.

Partecipa al teatro annuale della scuola?

Sì, faccio il ruolo del ragazzo innamorato. Sam è la ragazza. Alla fine la regista ha introdotto un bacio.

Perché Sam non è fidanzata con te?

Dice che sono troppo giovane e che lei non è la ragazza perfetta per me. Io l'amavo, ma poi si è fidanzata con Craig e la mia speranza e la pazienza sono finite. Io adesso sto con Mary.

La ami?

Non so come sia il sentimento di essere innamorati, ma credo di sì.

Il tempo è quasi scaduto, grazie per l'intervista e molta fortuna in futuro.

Grazie mille a lei, è stato un piacere!

A un certo punto Charlie ammetterà la ragione per cui non si è fidanzato con il suo grande amore Sam, la ragazza che lo capisce e lo sostiene in ogni situazione, anche quando non è tutto perfetto con Mary. C'è qualcosa di strano tra questi tre ragazzi. Perché Charlie esce con Mary Elizabeth, se prova dei sentimenti per Sam? E Sam? Dovrebbe fargli capire che anche lei ha qualche sentimento per lui.

Se volete sapere se Charlie e Sam un giorno si metteranno insieme, dovete leggere il libro! Buona lettura!

Marta Runggaldier II B

MY PET

In this new column of the newspaper "Orange Juice" students present their own pet and their relationship to them. The first column is reserved for Mery who introduces her horse Pada.

My pet is very unusual. It isn't a cat, a dog or a rabbit. It's a horse, more specifically a pony named Pada. She was born in Germany in 1997 and nowadays she lives in Selva. She is quite tall for a pony, Pada is 1,47 m tall. Her fur is chestnut brown, the mane is black and her distinguishing features are the three white legs.

Our story began three years ago when my parents bought her for me as a Christmas present, an unbelievable dream that came true. The beginning wasn't easy for me.

I fell off the horse a couple of times but I knew that it is part of the equestrian sport to fall off six times and get back into the saddle seven. In spring I participated at my first jumping shows with her and our relationship became stronger. Pada is an extremely happy and playful horse. We made quick progress so that we could take part in an important horse show, the Fieracavalli in Verona, in 2015 where we won the bronze medal. I was very proud of my horse. Pada has become a fix member in my family and a day without her seems to be impossible. In 2016 after the winter break we started our competition season again and I would have never



Pada and I in action in Merano

thought it would be our most important and successful year. As the previous year we participated at the Brenner Tour, a contest series of five different competitions distributed during the whole term. In June we participated at the Italian Championship that we won thanks to our good teamwork. In the course of that year we celebrated many highlights but we also suffered some defeats. But in the end we became second in the Brenner Tour and first in Fieracavalli.

For me Pada is more than just a pet. She's my teammate that makes me complete. She knows ex-

actly how I feel and helps me in her own way.

At equestrian competitions she knows exactly what to do because she loves her "job". She has a cool brain and all she wants is to win the gold medal again and again. She has the full package to win, she's clever and knows what she needs to do. I trust in her and she on her part gives me the right recipe in every situation so that I can keep clear thoughts in a competition. Just the only will to win brings us forward and I couldn't imagine a better teammate than Pada.

Mery Piazza, I B

"RAETIA" È SINONIMO DI SUCCESSO NELLO SPORT

Notevoli i risultati ottenuti dagli studenti delle sezioni A e B nel corso di quest'anno scolastico

Noi studenti dell'Istituto Raetia ci distinguiamo in diverse discipline sportive, confermando che il motto latino "mens sana in corpore sano" (che significa: mantenere il corpo in forma aiuta anche la salute del cervello) è per noi molto appropriato. Non sappiamo quante altre scuole superiori possano vantare un "palmares" come il nostro, non solo per il picco di risultati, ma anche e soprattutto per la varietà delle discipline nelle quali eccelliamo.

PATTINAGGIO ARTISTICO

In questa disciplina sportiva si sono distinte particolarmente due alunne: **Carolina Moroder** (1A) e **Anna Runggaldier** (4A), Anna ha portato a casa ottimi risultati dai Campionati italiani di pattinaggio artistico, che si sono svolti a Torino il 25 e 26 marzo, aggiudicandosi il terzo posto nel programma corto e il primo posto nel programma lungo. Grazie a questi due ottimi risultati è riuscita a realizzare un punteggio complessivo di 94,88 punti, che l'ha classificata al primo posto. Carolina Moroder, invece, ha dominato un'importante gara interregionale disputata a Feltre, vincendo nella sua categoria. Notevoli anche i risultati a livello regionale di **Sofia Santifaller** (5B) durante questa stagione.

SCI FREESTYLE

Non solo alunni che praticano lo sci alpino trionfano durante la stagione in svariate gare, bensì anche nella specialità Freestyle ci sono dei veri e propri talenti nella nostra scuola.

Sophia Insam (4B) ha appena concluso una stagione piena di soddisfazioni e risultati eccellenti.

Il risultato migliore è senza dubbio il terzo posto nella classifica generale di Coppa Europa Overall, conquistato grazie a ottimi risultati nel circuito di Coppa Europa, tra cui una vittoria e un secondo posto a Vogel (SLO), un terzo posto a Livigno (ITA) e altri tre piazzamenti nella Top-10.

Anche nei Campionati Italiani, disputati all'Alpe di Siusi, Sophia ha fatto un'ottima figura, vincendo nella categoria U-21 e classificandosi terza nella generale.

Anche **René Monteleone** (2B) ha fatto segnare degli ottimi risultati durante questa stagione, nella quale ha partecipato a molte gare nazionali e regionali. I risultati migliori sono un secondo posto in una gara Coppa Italia, disputata a Pila, il secondo posto Overall nella Südtirol Cup, ottenuto grazie a una vittoria e un podio in questo circuito.

EQUITAZIONE

Sono tre le atlete dell'ITE Raetia che praticano questo sport, **Lisa Platzgummer** e **Mery Piazza**, entrambe della 1B e **Sofia Markart** della 2A.

Una delle competizioni più importanti per le due giovani atlete era il Brennertour, il campionato regionale di equitazione, nel quale entrambe le alunne si sono aggiudicate il secondo posto nelle loro rispettive categorie.

Altri risultati degni di nota sono il primo posto di Mery ai campionati italiani Pony nella categoria Brevetti e due piazzamenti sul podio per Lisa alle gare regionali del Veneto.

DANZA

Lea Stuffer (1B) pratica danza a livello agonistico. Quest'anno



Anna Runggaldier in competizione



Carolina Moroder sul gradino più alto del podio a Feltre

ha partecipato a delle gare internazionali di danza in Spagna, chiamate Spanish Open, raggiungendo degli ottimi risultati: Primo posto nella modern line dance, primo posto nella danza di coppia e un quinto posto nella danza No-vice.

GOLF

L'unico golfista della nostra scuola è **Carlo Giorgi** (4B), che la scorsa estate è riuscito a vincere la Stuffer Cup nella categoria Juniores, un torneo disputato a Siusi.

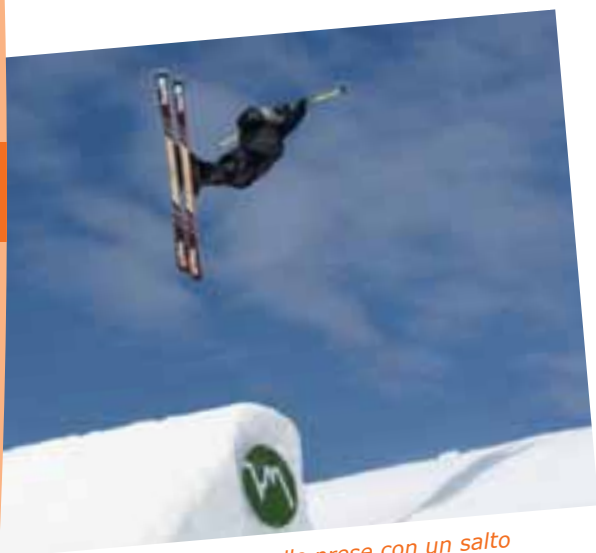
Jordi Triulzi, II C



Carlo Giorgi durante un torneo di golf



Lea Stuffer (sinistra) con l'ex alunna Marina Perathoner (centro)



René Monteleone alle prese con un salto



Sophia Insam in azione



Lisa Platzgummer in gara



Mery Piazza con il suo pony Pada



LA NES IE INÒ JITA FATA!

Contra nosc ujins dla Val de Fascia ons venciù la finela dl campionat talian u19.

Hockey – N pitl derby ladin iel stat a jughé la finela dla “Juniorleague” contra l Fascia, n messova vëncer doi sun trèi partides. Davia che do la “regular season” se ova la squadra dl Fascia classificà al prim post y nëus al segundo, à i “fascians” abù l dèrt de jughé la prima partida n cèsa y sce la terza partida fossa unida a s’l dé, nce chëla tl stadio de Delba. Ai 5 de autil fovela pona tan inant. Dut l ann ons laurà dassënn y se on alenà cun ardiment per chël apuntamënt. Savan che l Fascia fova dancà tla prima fasa dl campionat, sons mpo jic sun dlacia cun na gran ueia de vëncer. L Fascia fova cunesciù chëst ann per si bon lëur defensif y nëus pensan dal prim mumënt inant mé a co despasse via si difesa desmincian tan aut che pudova nce vester si potenzial ofensif. Do sies menuc stajovela pona bel 2 a 0 per i ujins fascians. Se on danz sperdù mpue, ma son pona bel snel stac boni de ruvé ite tl juech y de fé l 2 a 1 mo tl prim tēmp y l 2 a 2 pona ala fin dla segunda pert tla partida. Nchin cin’ menuc ala fin dl terzo tēmp ne fova plu tumà degun gol. La partida univa bel plan mpue ciauda, ma l nes ie bel n pont garatà l 3 a 2 canche l verdiporta dl Fascia se à lascià



Nce Leo fova cun nëus sun dlacia!

mucé ite n bel tiro. Puech do ie monce mo ruvù l 4 a 2 y la partida fova pona fineda canche on fat mo n gol a cassa ueta do che i fascians ova tēut ora si verdiporta per jughé cun n jugadèur deplù. Granda fova la motivazion de vëncer sën che an la puscibltà de la finé via, sciche l ann passà, inò n cèsa. Doi dis do pona, ai 7 de autil, fova la partida de èuta tl stadio Pranives de Sëlva. Vel’ un fova mpue nervëus, vel’ auter mpue manco. Un o l’auter ova vel’ mel, n doi mpue la tos, ma chël ne jova dut nia canche n va sun dlacia a jughé na finela per l titul talian.

Dal prim al’ultimo menut ons jugà cun na gran ueia de vëncer, on cumbatù, se on judà un cun l auter, se on sacrificà per la squadra y chësta ie stata la motivazion ciuldì che son stac boni de tré tres chësta partita. La stajova 3 a 0 per nëus ala fin dl segundo tēmp. Chësta partita ne se ons pona nia plu lascià tò, nce sce undesc secunc dala fin à la furmazion dl Fascia mo fat l 3 a 1. La nes ie inò jita fata! Per nëus dl ’98 y ’99 iel l cuarto titul talian, che nes da na gran sodisfazion.

Bel iel nce stat chëst ann per chëi nasciui tl ’97 che à venciù si prim campionat talian! La ie mpo stata dura cun l Fascia, ënghe sce gran pert de nëus à dit che la drèta finela de chëst ann ie states la partides de semifinela contra i pustri.

Ulësse mo to l’ucajion per rengaiziè la sezion jëuni dl HC Gherdëina, duc i autri cumëmbri dl cunsèi d’aministrazion, nosc trainadèures, nosta secudientes y duc i autri che nes a judà. Zënza chësc gran sustëni che giapona dala lia ne fossel nia stat mesun ruvè inò tan inant!

TLASSIFICA FINELA DL MARLENE CUP

Gran suzes per i sculeies dl ITE "Raetia"

9 sculeies y ex sculeies dla sezion sportiva danter i primes 12

Bën 9 atlec che ie mo chëst ann tl ITE "Raetia" o che à bele stlù ju la scola ie unì premiei dal "Cumitat de Südtirol" per vester danter i prims trëi tla classifica finela dla categoria aspiranc y chëla di jëuni.

L "Marlene Cup" ie na lingia de 12 garejedes FIS per atlec de slalom, slalom lerch y SuperG te Südtirol.

Coche l presidënt dl "Cumitat de Südtirol" Hermann Ambach à dit n ucajion dla premiazion tla cësa di mëiles a Terlan, ie chësta seria de garejedes de schi alpin la plu mpurtanta per l Cumitat.

N juebia ai 13 de auril iel pona unì premià i miëur trëi atlec dla classifica finela de uni categoria de chësc "Marlene Cup".

Ntan l'ultima sajon ie muez pra chësta garejedes n dut 2000 atlec, atlec nasciui danter l ann 1996 y l 2000, spartì su te cater categories, mutans y mutons sota i 18 ani y sota 21 ani.

Chëst ann iel propi da auzè ora i resultat di sculeies dl ITE "Raetia" de Urtijëi. De bën 12 premièi n fovel 9 atlec che à fat o fej mo for la sezion "Sport" de nosta scola. N vëija nscì che do 10 ani che l ie unì metù su chësta direzion sportiva iel unì laurá drët bën tl ciamp dl training sportif ma ènghe tl lëur dla coordinazion danter scola y alenamënt.

Ué reingraziè i alenadëures de chisc sculeies: Uli Perathoner, Manuel Klemmer, Leo Pichler y Karl Heinz Goller che à fat n boniscimo lëur ti dajan for la ueia y motivazion à chisc atlec de se purvé sibe sun i purtoies che nce te scola.

Tlo i prims trëi de uni categoria tla classifica finela dl "Marlene Cup" 2016/2017:

CAT. ASPIRANC (1999-2000)

Mutans:

1. Teresa Runggaldier (ITE Raetia - SC Gherdëina)

2. Celina Haller (SC Meran)

3. Laura Steinmair (ITE Raetia)

Mutons:

1. Tobia Kastlunger (SC Ladinia)

2. Mattia Cason (ITE Raetia - SC Gherdëina)

3. Pauli Perathoner (ITE Raetia - SC Gherdëina)

CAT. JUNIOR: (1996-1998)

Mutans:

1. Magdalena Haas (ex sculea dl ITE Raetia - SC Gherdëina)

2. Giulia Demetz (ITE Raetia - SC Gherdëina)

3. Veronika Weissensteiner (TZ Drei Zinnen)

Mutons:

1. Daniel Niedermair (ex ITE Raetia)

2. Manuel Pfeifer (ITE Raetia - SC Gherdëina)

3. Martin Schmuck (ex ITE Raetia)

Prof. Lidia Bernardi



IRENE LARDSCHNEIDER MIT DEM "OSSY PIRCHER PREIS" AUSGEZEICHNET



Am 21. April 2017 auf dem „Ball des Sports“ im Meraner Kursaal wurden auch heuer wiederum die beiden besten Nachwuchssportler mit dem „**OSSY PIRCHER Preis**“ ausgezeichnet. Neben dem Kanu U21 Europameister Jakob Weber vom SC Meran konnte unsere zweifache Juniorenweltmeisterin im Biathlon **Irene Lardschneider** vom Skiclub Gröden den begehrten Preis in Empfang nehmen. Irene Lardschneider besucht die 5. Klasse der Sektion Sport und hat eine hervorragende Saison hinter sich. Sie gewann neben den zwei Goldmedaillen und der Bronzemedaille in der Staffel bei der Juniorenweltmeisterschaft in Brezno-Osrblije (SVK) auch 8 x Italienpokalrennen, die Gesamtwertung des Italienpokals und zwei Italienmeistertitel. *Prof. Lidia Bernardi*

Foto: Helmuth Moling

Ergebnisse von Irene Lardschneider - Saison 2016/17

- 03.12.16 Ridnaun – Coppa Italia - 1. Platz (Sprint)
- 04.12.16 Ridnaun – Coppa Italia - 1. Platz (Sprint)
- 17.12.16 Forni Avoltri – Coppa Italia 1. Platz (Sprint)
- 18.12.16 Forni Avoltri – Coppa Italia - 1. Platz (Verfolgung)
- 14.01.17 Valdidentro - Coppa Italia - 1. Platz (Sprint)
- 15.01.17 Valdidentro - Coppa Italia - 1. Platz (Sprint)
- 28.01.17 Forni Avoltri - Coppa Italia - 2. Platz (Einzel)
- 04.02.17 Tesero – Coppa Italia - 1. Platz (Verfolgung)
- 05.02.17 Tesero – Coppa Italia - 1. Platz (Sprint)
- 11.03.17 Antholz – Campionati Italiani - 1. Platz Sprint Jugend
- 12.03.17 Antholz - Campionati Italiani - 1. Platz Verfolgung
- 1. Platz Gesamtwertung Jugend „Coppa Italia“ 2016/17

IBU Cup

- 10.12.16 Lenzerheide (SUI) IBU JUNIOR CUP - 18. Platz (Einzel)
- 11.12.16 Lenzerheide (SUI) IBU JUNIOR CUP - 14. Platz (sprint)

Jugendweltmeisterschaft 2017 in Brezno-Osrblije (SLO)

- 1. Platz und Goldmedaille im „Sprint“ Rennen
- 1. Platz und Goldmedaille im Verfolgungsrennen
- 1. Platz und Goldmedaille im Staffelnrennen
- 5. Platz im Einzelrennen



TOP RISULTATI DEI NOSTRI ALUNNI

Stagione 2016/17



TERESA RUNGGALDIER

Sci alpino

Campionessa Italiana in discesa libera, cat. aspiranti
Bardonecchia 30.03.2017

3. posto in combinata ai
Campionati Italiani aspiranti
Bardonecchia 08.03.2017

1. posto classifica finale
Gran Premio Italia
cat. aspiranti

3. posto classifica finale
Gran Premio Italia (cat. giovani)

30

MATTIA CASON

Sci alpino

Campione Italiano in discesa libera, cat. aspiranti
Bardonecchia 31.03.2017

3. posto in combinata ai
Campionati Italiani aspiranti
Bardonecchia 08.03.2017

3. posto classifica finale
Gran Premio Italia cat. aspiranti



SAMUEL MOLING

Sci alpino

1. posto classifica finale
Gigante Gran Premio Italia
cat. aspiranti

3. posto campionati italiani giovani
slalom gigante
Monte Luisa (TN) 26.03.2017





JORDI TRIULZI
Sci alpino

Campione spagnolo U 16
 in SuperG 24.03.2017

Campione spagnolo in
 Combinata 24.03.2017

Vicecampione spagnolo
 slalom speciale
 25.03 2017

Vicecampione generale della
 Coppa di Spagna U16
 stagione 2016/17

AARON KOSTNER
Combinata nordica

1. classifica assoluta
 Alpen Cup stagione 2016/17

3.posto Alpen Cup
 Seefeld - 17.12.2016

3. posto Alpen Cup Kranj (Slo)
 25.02.2017

2. posto Alpen Cup
 Chaux Neuve (Fra) 11.03.2017

1. posto Alpen Cup
 Chaux Neuve (Fra) 12.03.2017



LARA MALSINER
Salto con gli sci

Partecipazione ai Campionati Mondiali
 assoluti di sci nordico a Lahti
 dal 22.02 al 05.03.2017

1. posto Alpen Cup
 Schonach (Ger) 13.01.2017

2. posto Alpen Cup
 Schonach (Ger) 14.01.2017



VERENA DEJORI: Biathlon

1. posto Coppa Italia sprint,
cat. aspiranti - Val Ridanna 03.12.2016



HANNES BREITENBERGER: Biathlon

1. posto Coppa Italia sprint, cat. aspiranti
Val di Fiemme 04.02.2017

**SOPHIA INSAM
Freestyle**

2. posto in Coppa Europa
SlopestyleVogel (Slo) 10.03.2017

1. posto in Coppa Europa
SlopestyleVogel (Slo) 11.03.2017

3. posto in Coppa Europa
Slopestyle Livigno 31.03.2017

1. posto Campionati Italiani junior
Alpe di Siusi 28.03.2017

3. posto Campionati Italiani Ass.
Alpe di Siusi 28.03.2017



**ALINE MORODER
Snowboard**

3. posto ai
Campionati
Italiani di Parallelo
GS - Monte Pora
22.03.2017

BENVENUTE 1A, 1B E 1C!

Come da consuetudine, le nuove alunne e i nuovi alunni delle prime classi si presentano.

Al loro va l'augurio sincero di compagni e professori di trovarsi bene nella nostra scuola.

Classe 1 A



1° fila da sinistra: Tobias Moroder, Matthias Runggatscher, Carolina Moroder, Armin Rabanser, Nicholas Paratoni, Anton Perathoner, René Senoner, Lukas Stuffer 2° fila da sinistra: Ashif Hossin, Marco Malsiner, Tobias Fill, Thomas Waldboth, Samuel Prinoth

Armin Rabanser è un ragazzo molto simpatico. Ha i capelli ricci ed è di statura media/grande. Armin è sempre contento. Nel suo tempo libero va volentieri a sciare.

Ashif Hossin è una persona simpatica e un buon amico. I suoi hobby sono andare in palestra e fare dei video per YouTube. È di statura bassa e ha 16 anni.

Samuel Prinoth ha 15 anni e vive con la sua famiglia a Selva. Gioca a calcio, suona la tromba e gli piace andare in bici. Samuel è un ragazzo molto simpatico.

Anton Perathoner ha i capelli biondi e gli occhi blu. Lui è alto circa 1,65 m e pratica l'hockey sul ghiaccio, ma nel tempo libero gioca anche spesso a calcio. Anton è molto intelligente e uno dei mi-

gliori in matematica nella nostra classe.

Tobias Moroder è un ragazzo molto gentile, simpatico ed è un buon amico. Ha 15 anni e vive ad Ortisei. Il suo hobby è giocare a hockey e gli piace molto stare con gli amici.

Tobias Fill è un ragazzo simpatico e divertente. Lui riesce sem-

pre a farmi ridere. Ha 14 anni e il suo hobby è giocare a hockey sul ghiaccio.

René Senoner è un ragazzo molto simpatico che vive a Selva. È molto gentile e dà sempre una mano ai compagni di classe. Nel tempo libero gli piace andare a sciare.

Matthias Runggatscher è un bravo ragazzo residente a Ortisei che è sempre contento. Nel suo tempo libero gioca a calcio o fa qualcosa con i suoi amici.

Thomas Waldboth ha quindici

anni e vive con la sua famiglia a Laion. È molto gentile e simpatico e ama i videogiochi. Thomas ha i capelli neri ed è di statura molto alta.

Nicholas Paratoni è un ragazzo molto gentile che è sempre pronto ad aiutare tutti. L'hobby che gli dà tanta soddisfazione è l'hockey sul ghiaccio. Nicholas vive con la sua famiglia a Selva ed è di statura media.

Carolina Moroder è l'unica ragazza nella nostra classe. Ha i capelli castani e la carnagione abbastanza chiara. Compie gli anni

il 16 di novembre. Il suo passatempo preferito è pattinare sul ghiaccio.

Marco Malsiner è sempre di buon umore, simpatico e pronto ad aiutare tutti. Ha capelli castani molto corti e porta gli occhiali. Abita con la sua famiglia a S. Cristina.

Lukas Stuffer è un ragazzo 15enne che vive con la sua famiglia a S. Cristina. Ha capelli biondi ed è di statura media. Di carattere è un po' timido, ma molto gentile.

Mery Piazza, 1 B



Classe 1 B

1° fila da sinistra: *Sara Larcher, Lisa Platzgummer, Jasmin Harder, Nicol Pitschieler, Mery Piazza, Lena Tauferer, Laura Mitterstieler, Jenny Gasser* 2° fila da sinistra (dietro): *Julia Pitscheider, Lisa Stuflessner, Anna Messner, Elisa Carattin, Nicole Saller, Noemi Überbacher, Lea Stuffer*

Julia Pitscheider è una ragazza che vive con la sua famiglia a Selva. Ama giocare a golf e guidare il suo motorino. È molto simpatica e tutti stanno bene se lei è in classe.

Lisa Stuflessner è una ragazza di 15 anni che vive a Ortisei. È giunta nella nostra classe nel secondo quadrimestre. Ama la ginnastica artistica ed è una persona molto divertente e allegra.

Noemi Überbacher ha capelli biondi e bellissimi occhi blu. Vive a S. Cristina, suona con passione il flauto e ama l'arrampicata. Dà sempre una mano ai compagni, così fa tanto bene a tutta la classe.

Jasmin Harder vive a Umes, una piccola frazione di Fiè. Le piace suonare la chitarra. È sempre di buon umore e così tutta la classe è molto affezionata a lei. Jasmin è di statura piccola ma è una grande!!

Lena Tauferer vive a Longostagno sul Renon e ha due fratelli più piccoli. Nel suo tempo libero le piace fare qualcosa con i suoi amici. Ha scelto questa scuola perché in futuro vuole lavorare in ambito turistico.

A **Elisa Carattin** ti sal bel a liejer y a se ancunté cun si companies. La ie mpue' speva ma scialdi da ulëibon. Èila à cri ora chësta scola ajache la ulova resté te Gherdëina y l ti plej la rujnedes.

Sara Larcher abita a S. Cristina. Le piace stare con le sue amiche. Sara è una persona silenziosa, ma con le persone che conosce bene è molto allegra. Lei è sempre ottimista. Ha una statura media, capelli lunghi castani e porta gli occhiali.

Nicol Pitschieler è una ragazza di 14 anni che vive a Orisei. Ama andare in giro con i suoi amici. Ha capelli castani ed è di statura media. Tutti sono contenti di averla nella nostra classe perché è una persona molto allegra, simpatica e divertente.

Jenny Gasser è nata l'11 novembre del 2002. Il suo hobby è giocare a tennis. Lei vive a Fié allo Sciliar e ha scelto questa scuola per imparare meglio l'italiano. È un'ottima amica e compagna di classe.

Anna Messner sta a Urtijëi y ti sa bel a fé ora velch cun companies. Si ciavëi ie rosc lonc y i uedli ie vërc. Anna ie na persona cuntënta y bëndebo granda.

Lisa Platzgummer vive a Selva con la sua famiglia e il suo cane. Di carattere è molto simpatica, gentile e aiuta volentieri il prossimo. Ha scelto questa scuola perché le piacciono le lingue e preferisce stare a casa piuttosto che in convitto.

Lea Stuffer vive a S.Cristina ed è una ragazza molto felice e solare. Il suo hobby è ballare ed è proprio brava. Si tratta della categoria novice cioè una di tante, nella quale si deve ballare sei balli di sei tipi diversi. Lea è una persona molto aperta e disponibile.

Laura Mitterstieler vive a Fiè. È una ragazza molto simpatica e carina. Ha gli occhi e i capelli castani. Laura gioca a pallamano, lo sport nel quale è molto brava.

Mery Piazza è nata il primo di gennaio 2002 ed abita a Ortisei. È una brava cavallerizza nella categoria salto ostacoli ed è sempre di buon umore. È una persona aperta ed è pronta ad aiutare tutti. È di statura media/piccola e ha gli occhi e i capelli castani.

Nicole Saller è una ragazza 15enne che vive con la sua famiglia a Ortisei. Durante il tempo libero incontra spesso gli amici. Ha scelto questa scuola soprattutto perché non voleva restare in un convitto.

1 C

La nostra classe è formata da dieci studentesse e dodici studenti. È molto vivace e solare. Amiamo scherzare e divertirci. Siamo tutti sempre di buon umore, ma qualche volta ci mettiamo nei guai.

Jacopo Bernardi è uno sciatore simpatico e parla molto bene l'italiano. Il suo soprannome è Jacky. Quello che quest'anno gli è piaciuto di più era la combinazione tra la scuola e lo sport anche se a volte gli sembrava molto stressante. (Daniela Dejori)

René Comploj è un ragazzo molto sportivo, infatti pratica lo sci alpino. È anche molto bravo nel calcio e nel nuoto. Lui è molto simpatico e sempre disponibile ad aiutare gli altri. A lui è piaciuto molto potersi allenare tutto l'inverno due volte alla settimana di mattina. Non gli è piaciuto dover studiare tanto (Elena Plancker)

Fabian Senoner è un ragazzo molto simpatico che parla, a volte, un po' troppo. È di Selva e pratica lo sci di fondo e quindi ha molta forza di resistenza, è molto bravo nello sci di fondo. In classe fa

sempre ridere tutti. Ha tanti soprannomi, uno di questi è "Fubi". Gli sono piaciute le gare perché è molto bravo nello sport e dice che a scuola non gli è piaciuto e a fare i test. (Verena Piazza)

Elena Piazza è la nostra capo-classe ed è una persona molto simpatica. Vive a Ortisei e la sua disciplina è lo sci alpino in cui ottiene buoni risultati. Elena mi ha detto che quest'anno ha trovato nuovi amici e che è contenta di aver potuto combinare la scuola con lo sci alpino. (Vicky Bernardi)

Classe 1 C



Prima fila, da sinistra: *Jacopo Bernardi, Lisa Santifaller, Alan Plancker*. Seconda fila, da sinistra: *René Comploj, Carolin Stadler, Vicky Bernardi, Gaia Bellapianta*. Terza fila, da sinistra: *Max Malsiner, Alex Rubatscher, Jessica Malsiner, Daniela Dejori, Verena Piazza, Elena Plancker, Gaia Brunello, Jonas Scherer*. Quarta fila, da sinistra: *Fabian Senoner, Sebastian Demetz, Elena Piazza, Noah Fischer Oberhofer, Dominik Perkmann, Raphael Schieder*. Nella foto manca *Matthias Comploj*.

Gaia Brunello è un ragazza simpatica e sportiva, infatti pratica il biathlon. Con lei si può scherzare e ridere in ogni momento. È originaria del Brasile, dove le piace passare le vacanze. Vive a Ortisei e i suoi genitori hanno un hotel. Le piace ballare, ascoltare musica e andare in motorino. (Gaia Bellapianta)

Verena Piazza ist eine sehr hilfsbereite und nette Mitschülerin, sie ist immer fröhlich und sympathisch. Sie hat eine tolle Figur und ein schönes Lächeln, sie ist eine nette Banknachbarin. Was ihr in diesem Schuljahr gut gefallen hat, waren die Trainings, der Nachmittagsunterricht am Montag hingegen gefiel ihr nicht. (Max Malsiner)

Matthias Comploj, oft auch "Matti" von den Mitschülern genannt, ist eine sehr sportliche Person. Er ist ein Mensch, der sehr talentiert ist und nie aufgibt. Sonst spielt er noch gerne PlayStation, wie viele andere Jungs auch. (René Comploj)



Matthias Comploj (assente nella foto di gruppo)

Elena Plancker è una ragazza molto simpatica. Che pratica lo sci di fondo. Elena è sempre di buon umore. È disposta ad aiutare gli altri. Ad Elena è molto piaciuto trovare nuovi amici in questa scuola, e non le piace studiare tanto. (Carolin Stadler)

Alex Rubatscher soprannominato "Rubi", è un alunno molto carino e simpatico anche se è un po' timido. Alex abita a San Vigilio di Marebbe e pratica lo sci alpino. Alex mi ha detto che è contento di poter combinare lo sport con la scuola, ma ha anche detto che non gli piace dover studiare tanto. (Elena Piazza)

Alan Plancker ie n mut drèt daulëibon, for de bona ueia y monce asvelt sun i schi. Duc l à gën per si modo de fé. Èl ie n atlet cun ardimënt ma chëst ann ne ti ala nia tan butà ajache l ie tumà y l se à fat mel. Canche l à inò pudù scumencé fovel inò cuntënt. (Lisa Santifaller)

Gaia Bellapianta ist ein sehr nettes und sympathisches Mädchen. Mit ihr kann man über alles lachen und Spaß haben. Sie kommt aus Wolkenstein und fährt Ski wobei sie in den letzten Jahren gute Resultate zeigen, aber wegen ihrer Verletzung am Knie musste sie eine Pause einlegen. In der Schule bemüht sie sich und bekommt auch gute Noten. In diesem Jahr hat ihr der Ausflug zum Gardasee mit der Klasse gut gefallen. Das, was sie in diesem Jahr schlecht fand, war dass sie sich verletzt hat und so ihre Skisaison zu Ende war. (Jessica Malsiner)

Carolin Stadler è una ragazza di statura media, è magra e simpatica, ha i capelli castano-scuro e vive in Val di Funes. Carolin è brava a sciare, ma purtroppo quest'anno ha avuto un infortunio e non ha potuto gareggiare. Quello che le è piaciuto dell'anno è stato trovare nuovi amici. Quello che invece non gli è piaciuto è stato l'incidente che ha avuto. (Fabian Senoner)

Daniela Dejori ist die schlaueste in unserer Klasse. Sie kann sehr gut Mathematik erklären. Sie ist sympathisch und übt den Sport Skispringen mit großer Leidenschaft aus. (Noah Fischer Oberhofer)

Sebastian Demetz ist ein sehr korrekter Typ und ist sehr nett. Er ist ein begabter Skifahrer. Er beleidigt oder beschimpft nie jemanden, sagt nie negative Sachen hinter dem Rücken der anderen. Ihm haben die Trainings sehr gut gefallen, doch dass man so viel lernen muss, hat ihm nicht gefallen. (Jonas Scherer)

Noah Fischer Oberhofer kommt aus Mühlbach und betreibt Ski Alpin. Er ist ein netter Junge und immer guter Laune. Ihm hat es gut gefallen Schule und Sport zu kombinieren, jedoch hat er sich leider eine Verletzung zugezogen und musste eine Weile bei den Trainings fern bleiben. Er spielt gerne Basketball und Hockey. Man hat immer Spaß mit ihm (Raphael Schieder)

Jessica Malsiner è una ragazza è molto brava a scuola e è sempre silenziosa. Jessica è di Ortisei e pratica il salto con gli sci. È una ragazza simpatica e molto gentile. A lei è piaciuto attendere finora e ha ottenuto buoni voti a scuola ed è contenta che non sia capitato niente di male. (Dominik Perkmann)

Vicky Bernardi è una simpatica sciatrice che viene da La Villa in Val Badia. È una ragazza adatta allo sport ed è furba e sicura di sé. A Vicky di quest'anno è piaciuto a combinare la scuola con lo sport. (Alan Planker)

Lisa Santifaller ist ein glückliches und fröhliches Mädchen. Sie ist 15 Jahre alt und trägt braunes langes Haar hat blaue Augen und ist ca. 1,65 m groß. In diesem Schuljahr gefiel ihr das Winterprogramm sehr gut, weil sie zweimal wöchentlich vormittags Ski fahren durfte. Was ihr weniger gut gefiel, war dass sie dreimal wöchentlich am Nachmittag in die Schule musste. (Matthias Comploj)

Max Malsiner è un fusto, con capelli biondi sempre rivolti verso l'alto, non si fa dire niente da nessuno, ma ha un bel carattere. Gli piace allenarsi e fare sport ma studiare invece non gli piace. (Sebastian Demez)

Jonas Scherer abita a Siusi, ma frequenta la scuola a Ortisei e il suo sport preferito è lo sci. Mi piace molto il suo soprannome "Jones. Credo di aver capito che non gli piace molto la scuola! Quello che gli è piaciuto di più

quest'anno è stata la scuola che è molto moderna e che c'è un distributore di merendine. (Jacopo Bernardi)

Dominik Perkmann è un ragazzo della Val Passiria. È soprannominato "Perki" ed è un ragazzo molto intelligente e sveglio. A Dominik è piaciuto molto aver ricevuto dei voti belli a scuola, ma la cosa che non gli è piaciuta molto è che si è fatto male e che non ha potuto incominciare subito gli allenamenti (Alex Rubatscher)

Raphael Schieder è di statura alta, ha i capelli color biondo scuro e gli occhi azzurri, ha in faccia sempre un sorriso allegro e con lui ci si può divertire un sacco, ha in serbo sempre una battuta per far ridere gli altri. È uno sportivo molto determinato ed energico. Oltre allo sci, gli piace giocare a basket e a hockey. Nel suo tempo libero sa essere un buon amico. (Gaia Brunello)

Gaia Bellapianta, Verena Piazza, I C

Sunrise on the snowy top of Rasciesa on 11th February at 7:40 am. Picture shot with self-timer.



Photo taken by Simon Lardschneider



Ein bewegtes Schuljahr geht zu Ende

**Sehr geehrte Schüler/innen,
sehr geehrte Eltern,
geschätzte Lehrpersonen,
liebe Mitarbeiter/innen!**

Schon wieder ist ein Schuljahr, um es sportlich auszudrücken, auf der Zielgeraden. Es war ein bewegtes Jahr, mit vielen Höhen und mit aufregenden Momenten. Alles in allem kann ich sagen, dass „die Schule“ auch heuer alles gemacht hat, um den Schüler/innen die beste Ausbildung zukommen zu lassen, um sie bestmöglichst auf das zukünftige Leben vorzubereiten.

Viele, mit Mehrarbeit verbundene außerschulische Tätigkeiten, Lehrausgänge, Lehrausflüge, Sprachaufenthalte und Projekte bereicherten den Schulalltag.

Einige Sorgen bereitet uns die klassische Fachrichtung „*Verwaltung, Finanzwesen und Marketing*“ und deswegen ist eine Arbeitsgruppe dabei Vorschläge auszuarbeiten, wie man diese attraktiver gestalten könnte. Für das 10jährige Bestehen der *Fachrichtung Sport* wird die Schule am 8. Juni ein kleines Fest veranstalten.

Zwei Professoren werden mit Ende des heurigen Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand treten: **Vizedirektor Josef Mussner** und **Religionslehrer Karl Silgoner**. Ihnen gilt unser besonderer Dank! Prof. Karl Silgoner wünschen wir eine gute Genesung und dass er sich von seiner schweren Krankheit baldmöglichst bestens erholen kann. Allen wünsche ich einen guten Abschluss, besonders den Maturantinnen und Maturanten eine von Erfolg gekrönte Staatsprüfung.

Zum Schluss danke ich ganz herzlich allen für die gute Zusammenarbeit, wünsche allen einen erholsamen Sommer und alles Gute im Neuen Schuljahr.

Dir. Bruno Senoner



Impressum

ORANGE JUICE

Hrsg.: ITE-WFO „Raetia“ News
Sitz: ITE „Raetia“, Streda Rezia, 294,
39046 Urtijëi
Tel. 0471 796296 FAX 0471-798347
www.iteraetia.it
itc.urtijei@schule.suedtirol.it

Layout wurde mit dem Software
© Adobe InDesign, © Adobe Photo-
shop, © Corel Photo-Paint erstellt
Druck: www.pentagon.it

ORANGE JUICE wird in Schulen und öffentlichen Einrichtungen aufgelegt. Herausgegeben mit freundlicher Unterstützung des ladinischen Schulamtes und der Autonomen Region Trentino-Südtirol.

Koordination: Prof. Ilenia Noci

Redaktionsteam: Aisha Nadeem Baig, Gaia Bellapianta, Milena Comploi, Jessica Fill, Diego Glück, Manuela Griesser, Fabio Holzmann, Timea Kasslatler, Julia Lageder, Nadia Linder, Simon Lardschneider, Diana Moroder, Jenny Maserei, Jessica Mauroner, Raoul Moroder, Greta Mulser, Laura Mutschlechner, Mery Piazza, Verena Piazza, Stella Pioli, Isabell Rabanser, Marta Rungaldier, Sofia Santifaller, Karolina Senoner, Sara Senoner, Elta Terziu, Jordi Triulzi.

Korrekturen und Mitarbeit:

Prof. L. Bernardi
Prof. L. Caretta
Prof. M. Demetz
Prof. B. Flatscher
Prof. B. Insam
Prof. I. Noci
Prof. R. Villgrater
Dir. Bruno Senoner

